

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vor vierzig Jahren.

Vor vierzig Jahren war es um das Feuerlöschwesen nicht nur in unserer alten Salzhandelsstadt Gmunden, sondern in ganz Oberösterreich herzlich schlecht bestellt. Gar viele Städte hielten sich noch mit den veralteten Geräten fort und auf dem Lande war natürlich umsoweniger eine, für die damalige Zeit gewaltige Neuerung durchzubringen, so daß noch im Jahre 1869, der Zeit des ersten Verbandstages, ganz Oberösterreich nur 16 freiwillige Feuerwehren zählte. Aber das Gute und Nützliche brach sich doch Bahn und auch in Gmunden fand sich eine Schar wackerer Männer zusammen, die, einsehend, daß mit den veralteten und unzweckmäßigen Mitteln ein Brand nicht wirksam bekämpft werden kann, Beratungen bezüglich der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr pflegten. Hauptsächlich war es der Turnverein, der in seinen Kreisen die Anregung des Turnlehrers J. P. Kehl mit Freuden begrüßte und für die Gründung eines so eminent wichtigen Instituts nach besten Kräften wirkte. Es scheint, daß der Turnverein damals auch eine Eingabe an die Brandasssekuranz-Bezirkskommission und diese sich an den Landtag wendete, da unter Z. 2707 vom 19. April 1866 nachstehender Erlaß vom ob der ennsischen Landesaussschusse der Feuerwehr den 30. April 1866 von der Lokalasssekuranz-Kommission (Holzinger, Vertreter) übermittelt wurde:

Nr. 2707.

16/36.

### **An die Brandasssekuranz-Bezirkskommission in Gmunden.**

Der hohe Landtag hat in der Sitzung vom 13. Februar l. J. folgenden Beschluß gefaßt: 1. In das Gesuch des Turnvereines in Wels, wegen Einflußnahme auf die Bildung von Feuerwehren, Bestellung von Lehrern für Feuerwehrränner und auf die Bewilligung von Geldmitteln zur Anschaffung von Feuerlösch-Apparaten wird nicht eingegangen.

2. Dagegen wird der Landesaussschuß beauftragt, in Fällen, wo dergleichen Feuerwehren sich besonderes Verdienst durch schnelle Unterdrückung oder durch Verhinderung der weiteren Verbreitung eines Brandes bei Objekten der Landes-Asssekuranz erworben haben, Prämien und eine angemessene Entschädigung für verletzte oder zerstörte Feuerlösch-Apparate nach genauer Erhebung zu erteilen.

Im Hinblick auf Punkt 1 dieses Landtagsbeschlusses ist der Landesaussschuß nicht in der Lage, der neugebildeten freiwilligen Feuerwehr in Gmunden schon gegenwärtig